

Antrag

der 187. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol

Kinderarmut in Tirol

Umfassende Maßnahmen zur Bekämpfung und Prävention von Kinderarmut in Tirol

Die Bekämpfung von Kinderarmut erfordert ein tiefgreifendes Verständnis ihrer Ursachen und langfristigen Auswirkungen auf die individuelle und gesellschaftliche Entwicklung. In Tirol, einer Region, die reich an kulturellen und natürlichen Ressourcen ist, leben dennoch viele Kinder unter Bedingungen, die ihre Entwicklung und Zukunftschancen erheblich beeinträchtigen. Kinderarmut ist nicht nur ein direkter Ausdruck von materiellem Mangel, sondern manifestiert sich auch in eingeschränkten Zugängen zu Bildung, Gesundheitsversorgung und sozialer Teilhabe.

Diese multidimensionalen Aspekte der Kinderarmut beeinträchtigen nicht nur das Wohlergehen und die Entwicklungschancen der betroffenen Kinder, sondern wirken sich auch langfristig negativ auf die gesellschaftliche Kohäsion und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit aus. Der Kampf gegen Kinderarmut ist somit nicht nur eine moralische Verpflichtung, sondern auch eine ökonomische und soziale Notwendigkeit, um die Grundwerte der Gleichheit, Gerechtigkeit und Chancengleichheit in unserer Gesellschaft zu wahren.

Als FSG Tirol erkennen wir die Dringlichkeit, dieser Herausforderung mit einem ganzheitlichen Ansatz zu begegnen. Wir müssen proaktiv handeln, um die Zyklen der Armut zu durchbrechen, die sich von Generation zu Generation fortsetzen. Unsere Gemeinschaft muss sicherstellen, dass alle Kinder, unabhängig von ihrer Herkunft, gleiche Chancen auf ein gesundes, sicheres und erfüllendes Leben haben.

Dieser Antrag zielt darauf ab, sowohl kurzfristige Unterstützungsmaßnahmen als auch langfristige präventive Strategien zu implementieren, die direkt auf die spezifischen Bedürfnisse von Kindern in Armutssituationen zugeschnitten sind. Wir fordern einen koordinierten Ansatz, der Bildung, Gesundheit, soziale Dienste und wirtschaftliche Entwicklung umfasst, um eine nachhaltige Verbesserung der Lebensbedingungen armer Kinder zu erreichen.

Die 187. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter:innen und Angestellte in Tirol fordert daher die Landesregierung auf:

1. Erhöhung der Kindergeldleistungen: Anpassung des Kindergeldes an die aktuellen Lebenshaltungskosten und Einführung eines zusätzlichen Sozialzuschlags für Familien in prekären Lebenssituationen.

2. Ausbau kostenloser Kinderbetreuung und Bildungsangebote: Schaffung und Erweiterung kostenloser Kinderbetreuungsangebote in ganz Tirol, insbesondere in sozioökonomisch benachteiligten Gebieten, um allen Kindern den Zugang zu qualitativer Früherziehung zu ermöglichen.

3. Einrichtung von Bildungsfonds: Gründung spezieller Bildungsfonds, die benachteiligten Kindern Zugang zu außerschulischen Bildungs- und Förderprogrammen ermöglichen, einschließlich Sprachkursen, Nachhilfe und kulturellen Aktivitäten.

4. Gesundheitsinitiativen: Implementierung regelmäßiger, kostenloser Gesundheitschecks für Kinder in Tirol sowie Zugang zu psychologischen Betreuungsangeboten, um frühzeitig Entwicklungsstörungen und psychische Probleme erkennen und behandeln zu können.

5. Infrastrukturentwicklung in ländlichen Gebieten: Investition in die Verbesserung der Infrastruktur ländlicher und abgelegener Gebiete, um dort die wirtschaftliche Entwicklung zu fördern und Arbeitsplätze für die lokale Bevölkerung zu schaffen, was indirekt die Lebenssituation betroffener Familien verbessert.

6. Soziale Inklusionsprogramme: Entwicklung und Umsetzung von Programmen zur sozialen Inklusion, die auf die speziellen Bedürfnisse von Kindern ausgerichtet sind, um Diskriminierung zu bekämpfen und Chancengleichheit zu fördern.

Die 187. Vollversammlung fordert die Tiroler Landesregierung daher auf, eine umfassende Implementierung dieser Maßnahmen, um Kinderarmut substanziell zu bekämpfen. Gemeinsam können wir eine nachhaltige Veränderung erzielen und sicherstellen, dass kein Kind in Tirol durch Armut benachteiligt wird.